

September -
November

kreuz quer

2022

Landeskirchliche Gemeinschaft Celle

Wietzendorf - Eschede
glauben - hoffen - dienen

Einfach **unglaublich**

www.lkg-celle.de



Einfach unglaublich

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie oft gebrauchen wir diese Redensart in unserem Alltag? Vieles im Leben erscheint uns einfach unglaublich, unbegreiflich. Im Großen wie im Kleinen. Die Mondlandung, Löwenzahn, der durch den Asphalt wächst, eine Herztransplantation...

Wir erfahren negative, aber auch positive Ereignisse, die für den Verstand nicht greifbar, nicht erfassbar sind. Fürchterliche Unwetter, Gewalttaten, Kriege, persönliche Unglücke. Und dann gibt es Erlebnisse und Dinge, die genau so unglaublich schön sind. Einen Regenbogen, Geburt, Sonnenaufgang, Hochzeit, Heilung....

Eine Hummel hat eine 0,7 Quadratmeter große Flügelfläche und wiegt 1,2 Gramm. Nach den Gesetzen der Aerodynamik ist es unmöglich, bei diesem Verhältnis zu fliegen, und doch fliegt sie. Einfach unglaublich!

Uns wurde zu Beginn unserer Ehe, von medizinischer Seite, dringend abgeraten, Kinder zu bekommen. Viel zu gefährlich für die Mutter. Und heute?

Heute treffen wir uns fast jede Woche fröhlich mit unseren Kindern und Enkelkindern im heimischen Garten. Einfach unglaublich! Vielleicht gibt es in eurem Leben ähnliche Ereignisse, die euch manchmal auch nur „ungläubig“ stauend zurückblicken lassen.

Vielleicht denken wir dann: Das grenzt schon an ein Wunder!

Die Schlagersängerin Katja Ebstein hat einmal gesungen:

„Wunder gibt es immer wieder, und wenn sie geschehen, musst du sie auch sehen.“

Ist es das, was uns so schwerfällt: Die Wunder auch zu sehen?

Bei der Staatsgründung Israels am 14. Mai 1948 sagte deren erster Ministerpräsident David Ben-Gurion: „Wer nicht an Wunder glaubt, ist kein Realist.“

Lasst uns Realisten sein und an Wunder glauben! Lasst uns lernen, Gottes Wunder zu sehen.

Paulus schreibt an die Römer im 11. Kapitel, 33-36:

„Wie unerschöpflich ist Gottes Reichtum. Wie unergründlich tief ist seine Weisheit. Wie unerforschlich ist alles was er tut.“

So ist das Leben mit Gott: Einfach unglaublich!

Dass uns dies im Alltag, in der Familie, in unserer Gemeinschaft, in guten wie in schlechten Zeiten immer wieder gelingt, wünschen euch.

**Renate
und Burkhard
Hoffmann**





Die Verbindung mit Johanna Holze von Celle über Winsen nach Bremen hat gehalten.
 Über unser Kreuz + quer sind wir weiter miteinander verbunden und nehmen und geben Anteil.
 Zu unserem Thema „Unglaublich“ hat Johanna Holze uns 3 Gedichte geschenkt. Herzliche Grüße gehen von Celle nach Bremen!

Verwirbelte Welt

Setze der Angst
den Punkt

lass grünen
den Blick nach vorn

durchdringe
die Schicht der Wolken

entdecke dahinter das
Meer

Endstation?

Auf der Zielgeraden
der Lebensschule

Auflösen
die Versteinerungen
die Furcht vor Tränen

Umarmen
die Weichheit der Seele
das Glück des Augenblicks

Genießen
die Buntheit
die Fülle des Möglichen

Erfinden und hören
die neue Melodie

Freiheit!

„Fürchte dich nicht“

Aufgehoben
Umgeben
Gehalten
Getragen

Was ist Hoffnung?
Was ist Sehnsucht?

Gewissheit
wie grundlos

„Wir sammeln, wie die Maus Frederick die Farben, die Momente, die sich den Augen-Blicken der Schönheit öffnen,
 die Schmetterlings-Augenblicke. Auch wenn die Flügel sich schnell schließen vor unseren Blicken: Wir haben sie unvergesslich in uns!“
 Johanna Holze

Staunen und loben

So hoch oben ist er – und zugleich so weit unten.

Er berührt die Erde, geht in die Tiefe und schafft die Verbindung nach oben, zum Himmel.

Niemand ist ihm zu klein, zu krumm, zu unbedeutend, als dass er sich nicht zu diesem Menschen hinabbücken würde: Sich ausstrecken nach ihm, um ihn aufzurichten, damit auch

dieser den Himmel berühren könne oder zumindest erblicken.

Nichts ist ihm zu schmutzig, zu staubig, zu ekelerregend, als dass er nicht doch seine Hände bewegen würde.

Um zu erfrischen, zu reinigen, zu heilen. Gottes Liebe umfasst alle und alles. Seine Liebe erhebt, sie heilt. So, dass die Erde und das Meer und alles was darinnen lebt, den Himmel spürt und den Glanz in sich aufnimmt.

Menschliche Worte wirken ungelent, nicht passend, um zu beschreiben, was geschieht und geschehen kann, wenn er eingreift.

Zu groß ist sein Tun, um das Ausmaß zu erfassen. Zu unglaublich, um es zu verstehen. Es bleibt ein Wunder, das tief unten im Herzen seinen Anfang

nimmt.

Es bleibt nur das Staunen. Es bleibt nur das Loben, um auf solche Liebenswürdigkeit und Freundlichkeit angemessen antworten zu können:

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn! (Psalm 113,3).

Da schweigt und verstummt alles, weil das Herz redet, weil es überläuft vor Dankbarkeit und Glück.

Nyree Heckmann



UNGLAUBLICH

Unglaublich, was Gott alles tut.

Ich könnte von großen Wundern, schönen Momenten und Führung schreiben.

Hier möchte ich aber von den letzten Monaten reden, denn auch da stand ich da und dachte: „Unglaublich!“.

Ich bin als Gemeinschaftspastor durch Mecklenburg gewandert und habe immer wieder missionarische Projekte mitgegründet und neubelebt. Die letzte Stelle war fast am Wundersamsten. Innerhalb kürzester Zeit sind wir aus knappen 40m² in eine ehemalige Kegelbahn gezogen. Riesige Räume, buntes Treiben von Leuten, die nie in ihrem Leben etwas von Gott gehört haben. Sogar der NDR hatte einen kleinen Beitrag gedreht. Innerhalb kurzer Zeit von 0 auf 100. Unglaublich.

Doch dann kam es. Eine ethisch schwerwiegende Entscheidung der Leitung des Projektes konnte ich nicht mittragen. Mein Gewissen lies mich nicht mehr schlafen. Ich konnte nicht mehr; egal wie missionarisch oder erfolgreich das Projekt auch war. Was hilft´s wenn ich die ganze Welt gewinne, aber mit meinem Gewissen nicht mehr leben kann.

Also bat ich um Auflösung meines Vertrages. Doch dann begann alles erst. Von liberal bis fromm, jeder kam und meinte: „Das kannst du nicht machen“. Ich würde Menschen fallen lassen, Gottes Mission verraten und dazu überheblich sein. So viele Stimmen, so viele Worte, nur eins wusste ich: Egal was sie sagen, mein Gewissen und meine Überzeugung kann ich nicht überhören. Ich kürze ab. Das Ende war, dass ich mit einer Depression arbeitsunfähig war und

meine Frau eine Stelle in Kirchhorst annahm, damit unsere Familien in der Nähe sind, um uns zu unterstützen.

Viele Wochen hatte ich mich von Gott verlassen gefühlt und mein Vertrauen zu Brüdern und Schwestern im Glauben verloren. Und dann? Es kam leider kein Licht von oben.

Viel Zeit zum Nachdenken, Gespräche, Hilfe und Zeit. Das hat mir geholfen, mein Leben wieder in den Griff zu bekommen. Und ich habe eine wichtige Erkenntnis gewonnen.

Unglaublich, was Gott alles zulässt, aber unglaublich, wie treu er in allem ist. Denn er hat mich nicht losgelassen! Selbst dann, als ich mich selbst nicht mehr ertragen hatte. Leise, manchmal stumm, geht er einfach mit, ist da und trägt im Verborgenen.

Ich habe es nicht gespürt oder könnte jetzt einen Moment nennen „Da war er“. Aber in mir hat sich wundersam der Gedanke verfestigt. Unglaublich, Gott war die ganze Zeit da, in den Tälern und stillen Zeiten. Unglaublich wie treu er ist. Das gibt mir Zuversicht, dass er es immer weiter tun wird.

UNGLAUBLICH.



Sascha Schoppe



Das Vaterunser

Mit Herz und Verstand beten

Eine Themenreihe zum Gebet, das die Welt umspannt -
und unser kleines Leben.

Eschede, Osterstraße 3 A (Schwesternhaus)

*Das Vaterunser ist das zentrale Gebet aller Christen.
Wir beten es in Gottesdiensten. Viele beten es für sich.
Und doch lohnt es sich vielleicht, noch etwas tiefer
„einzusteigen“ und neue Zugänge zu den vertrauten
Worten zu finden ...*

*An fünf Abenden gehen wir auf Entdeckungsreisen.
Sind Sie dabei? Wir freuen uns auf Sie!*

Neues hören
und denken ...
Wertvolles entdecken ...
Und Horizonte werden

weiter



abc
AbendAkademieCelle

*Wir treffen uns in Eschede, Osterstraße 3 A,
donnerstags um 19.30 Uhr für ca. 1 ¼ Stunden:*

[28.07.2022](#) | [25.08.2022](#) | [22.09.2022](#) | [27.10.2022](#)

*Sie können zuhören, mitreden, kritische Fragen
stellen, Impulse geben oder mitnehmen ...*

*Moderation: Jürgen Paschke (Celle), Theologe/Publizist
Infos: Andrea und Christian Lange, T. 05142-2983*

Celle - September

So. 04.09. 17:00 Gottesdienst mit Kinderprogramm
Predigt: Sascha Schoppe

Mo. 05.09. 19:30 Bibel teilen - Gesprächskreis für Frauen

Mi. 07.09. 16:00 Andacht am Nachmittag
20:00 Andacht am Abend

Sa. 10.09. 19:00 Jugendtreff

So. 11.09. 17:00 Gottesdienst mit Kinderprogramm
Predigt: Ute Kronemeyer

Mi. 14.09. 16:00 Andacht am Nachmittag
20:00 Andacht am Abend

So. 18.09. 17:00 Gottesdienst mit Kinderprogramm
Predigt: Jürgen Paschke

Mi. 21.09. 16:00 Andacht am Nachmittag
20:00 Andacht am Abend

Fr. 23.09. 19:00 Jugendtreff

So. 25.09. 17:00 Gottesdienst mit Kinderprogramm
Predigt: Michel Youssif

Mi. 28.09. 16:00 Andacht am Nachmittag
19:30 Gebetstreff

In den Herbstferien

vom

17.10. bis 28.10.2022

machen der Jugendtreff und der Kindergottesdienst Pause.

Celle - Oktober

So. 02.10. 17:00 Gottesdienst mit Kinderprogramm
Predigt: Stefan Thäsler

Mi. 05.10. 16:00 Andacht am Nachmittag
20:00 Andacht am Abend

Sa. 08.10. 15:00 Versammlung für Mitglieder und Freunde

So. 09.10. 17:00 Gottesdienst mit Kinderprogramm
Predigt: Stephan Eckardt

Mo. 10.10. 19:30 Bibel teilen - Gesprächskreis für Frauen
19:00 Jugendtreff

Mi. 12.10. 16:00 Andacht am Nachmittag
20:00 Andacht am Abend

So. 16.10. 17:00 Gottesdienst **ohne** Kinderprogramm
Predigt: Judith Schoppe

Mi. 19.10. 16:00 Andacht am Nachmittag
20:00 Andacht am Abend

So. 23.10. 17:00 Gottesdienst **ohne** Kinderprogramm
Predigt: Achim Jahnz
19:00 Jugendtreff

Mi. 26.10. 16:00 Andacht am Nachmittag
19:30 Gebetstreff

Celle - November

Mi. 02.11. 16:00 Andacht am Nachmittag
20:00 Andacht am Abend

So. 06.11. 17:00 Gottesdienst mit Kinderprogramm
Predigt: Stephanie Fangmann

Mo. 07.11. 19:30 Bibel teilen - Gesprächskreis für Frauen

Mi. 09.11. 16:00 Andacht am Nachmittag
20:00 Andacht am Abend

Do. 10.11. 19:00 Jugendtreff

So. 13.11. 17:00 Gottesdienst mit Kinderprogramm
Predigt: Ute Passarge

Mi. 16.11. 16:00 Andacht am Nachmittag
20:00 Andacht am Abend

So. 20.11. 17:00 Gottesdienst mit Kinderprogramm
Predigt: N.N.

Mi. 23.11. 16:00 Andacht am Nachmittag
20:00 Andacht am Abend

So. 27.11. 15:30 Familien-Gottesdienst zum Advent
Team Kindergottesdienst

Mi. 30.11. 16:00 Andacht am Nachmittag
19:30 Gebetstreff

Eschede Schwesternhaus

Do. 22.09. 19:30 aac: Das Vaterunser (Siehe S.7)

Do. 27.10 19:30 aac: Das Vaterunser (Siehe S.7)

Der Abschlusstermin wird noch bekanntgegeben

Wietzendorf bei von Loh, Feldstraße 5

Do. 08.09. 17:30 Bibel im Gespräch

Do. 22.09. 17:30 Bibel im Gespräch

Do. 06.10. 17:30 Bibel im Gespräch

Do. 20.10. 17:30 Bibel im Gespräch

Do. 03.11. 17:30 Bibel im Gespräch

Do. 17.11. 17:30 Bibel im Gespräch

Sondertermine

Do. 13.10. aac: Mediensucht
www.abendakademiecelle.de

Sa. 06.10. 15:00 Versammlung für Mitglieder und Freunde

HERBST



Herzlich willkommen Manuela & Gerd Keil

1. Als Kind wolltest du sein wie?

M. Die Goldmarie bei Frau Holle. Sie ist bescheiden, hilfsbereit und voller Liebe für alle Menschen. Selbst Menschen, die böse mit ihr umgegangen sind, begegnete sie stets freundlich.

G. Als kleines Kind wollte ich sein wie Pittiplatsch. Ein paar Jahre später wurde aus Pittiplatsch Bud Spencer.



5. Welches Buch liest du gerade?

M. „Wenn du für Sonne betest, lass den Schirm zu Hause.“ Von erhörten Gebeten und anderen Wundern...

G. Ich lese gerade das Buch „BECOMING – Meine Geschichte“ von Michelle Obama.

2. Die berühmte Fee erfüllt dir drei Wünsche - welche?

M. Liebe gute Fee, wedele bitte mit deinem Stab alles Böse, alles Leid von unserer Welt; gib mir eine schöne Stimme zum Singen, denn Singen bringt Freude, und, wenn es nicht vermessen klingt, wünsche ich mir eine gemeinsame Donaukreuzfahrt mit meinem Gerd, um die wundervollen Landschaften einmal selbst zu erleben.

G. Liebe Fee, ich wünsche mir, dass es nie wieder Krieg gibt und alle Kriege sofort aufhören. Ich wünsche mir, dass meine Tochter und mein Sohn einen guten Weg gehen. Ich wünsche mir mit Manuela alt zu werden, bis der Tod uns trennt und Gott uns im Himmel wieder vereint.

4. Worüber kannst du lachen?

M. Ich lache heute über vieles, auch über mich selbst. Oder auch über die Meisenkinder, die sich bei ihren ersten Flugversuchen unserer Autoantenne als Rettungsanker bedienen.

G. Ein Kinderlachen bringt mich immer zum Lachen.

3. Welche Eigenschaften schätzt du an einem Menschen ganz besonders?

M. Wenn er/sie ehrlich, aufrichtig und wertschätzend im Umgang mit Anderen ist.

G. Ich schätze ganz besonders Ehrlichkeit, Freundlichkeit und Herzlichkeit.

Herzlich willkommen Kitty Czoske

1. Als Kind wolltest du sein wie?

Anna Seidel, die Balletttänzerin. Es hat mich so sehr fasziniert, wie man seinen Körper so elegant und sanft zur Musik bewegen kann. Dann kamen noch andere Tanzfilme dazu, und ich habe mir natürlich vorgestellt, dass ich diejenige bin, die so tanzen kann.



2. Die berühmte Fee erfüllt dir drei Wünsche - welche?

Mir fallen keine Wünsche ein, ich habe ein schönes Leben und bin glücklich. Also kann ich mir nur was Komisches wünschen:

1. Schnell alt werden – damit ich auf mein Leben zurückblicken und mich daran erfreuen kann.
2. Dass es mir im Alter gut geht – damit ich die Freude über mein Leben mit anderen teilen kann.
3. Dass meine Kinder ihren Weg finden und ein erfüllendes und glückliches Leben haben – wer wünscht sich das nicht?

5. Welches Buch liest du gerade?

Ich lese gerade Charlotte Link, Am Ende des Schweigens. Dieses Buch hat mir Hagen vom Einkauf mitgebracht, er weiß, dass ich die Bücher dieser Autorin gerne lese. Zudem hatten wir Hochzeitstag und er schenkte es mir zu diesem Anlass. In unserem Zusammensein ist mein Mann derjenige, der an besondere Daten denkt und es immer wieder schafft, mich zu überraschen.

3. Welche Eigenschaften schätzt du an einem Menschen ganz besonders?

Ich bin gerne mit vielen Menschen zusammen. Ich mag es in einer Gruppe ein Teil von etwas zu sein, irgendwie gehören alle zusammen und doch hat jeder seine eigene Idee vom Leben und ist autonom. Ich schätze es, wenn unterschiedliche Menschen zusammenkommen und ihrem Gegenüber freundlich zugewandt sind. Ich mag es, wenn ich Menschen begegne, die lächeln, ohne dass ersichtlich ist, warum sie es tun. Es muss nicht immer alles erklärbar sein.

4. Worüber kannst du lachen?

Ich lache so gerne, dass ich gar nicht sagen kann, worüber ich lache. Ich lache über mich, manchmal bin ich überraschender Weise witzig und lache dann meistens so sehr, dass alle mitlachen. Meine Kinder freuen sich immer, wenn sie mit mir „wer als erstes lacht“ spielen, weil sie wissen, dass ich schon mal nicht gewinne.

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

Im September

- 01. Judith Schoppe, Celle
- 03. Jasper Fangmann, Celle
- 05. Elena Czoske, Celle
- 06. Andrea Lange, Eschede
- 07. Christian Lange, Eschede
- 12. Anja Rumpf, Celle
- 13. Renate von Loh, Wietzendorf
- 16. Jo Kretschmer, Celle
- 17. Andreas Wehen, Schnega
- 19. Sascha Schoppe, Celle
- 20. Gisela Kalberlah, Eschede
- 21. Karl Hörnicke, Eschede (88.)
- 22. Corinna Joswig, Celle
- 28. Esther Schoppe, Celle
- 29. Yannick Jahnz, Celle
- 30. Maja Kretschmer, Celle

Im Oktober

- 01. Annemarie Schibilski, Celle
- 02. Markus Tippmann, Celle
- 12. Frederic Hornow, Celle
- 13. Roswita Geisler, Celle
- 13. Tanja Kammann, Celle
- 14. Olaf Meinicke, Celle
- 18. Herbert Kalski, Habighorst
- 24. Marion Wehen, Schnega
- 31. Heinz-Martin Adler, Bergen (82.)
- 31. Lisa Köller, Wietzendorf (85.)

Im November

- 06. Gudrun Lütjen, Wietzendorf (70.)
- 08. Friedrich Zummach, Celle
- 10. Sören Meinicke, Elsfleth
- 21. Hannes Kretschmer, Celle
- 22. Ingo Lahayne, Bad Harzburg
- 25. Heidi Janke, Celle (82.)
- 25. Jasmin Kretschmer, Celle
- 27. Gertraud Krause, Celle (89.)
- 27. Ida Tippmann, Celle
- 28. Angela Riskoloff, Celle
- 30. Janina Reinbold, Celle

Groß und **wunderbar** sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. **Gerecht** und **zuverlässig** sind deine Wege, du König der Völker.

OFFENBARUNG 15,3

Impressionen vom Mitarbeiterfest am 25.Juni



Das Brot des Lebens

Von einem Brotwunder erzählt das Neue Testament: Jesus war am See Genesareth mit vielen Menschen, denen er von Gott erzählte. Bald hatten sie Hunger. Die Jünger hatten aber nur ein paar Brote und Fische dabei. Da befahl



Jesus den Jüngern, diese zu verteilen – und plötzlich waren genügend Brote und Fische da, um 5000 Menschen zu sättigen! „Ich bin das Brot des Lebens“, sagt Jesus später zu seinen Jüngern. „Denkt an mich, dann seid ihr gesegnet.“ Beim Abendmahl im Gottesdienst, wenn wir Brot essen, tun wir genau dies.



Biene mit Schirm, Sessel, Schneeschaukel, Smartphone, Bananenbaum

Süße Hagebuttensuppe

Zerstoße und zermantse 200 Gramm frische, gewaschene Hagebutten (ohne Stiele und Blätter) in einem Topf zu Brei. Koche ihn mit 1,5 Liter Wasser für 5 Minuten. Gieße die Suppe durch ein Sieb in einen anderen Topf. Rühre 100 ml Wasser und 2 Esslöffel Kartoffelmehl mit 8 Esslöffel Zucker in einer Schüssel zusammen und gieße die Masse zu der Suppe.

Einmal kurz aufkochen, fertig!



Aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin www.hallo-benjamin.de



www.lkg-celle.de

Impressum

Herausgeber:

Landeskirchliche Gemeinschaft
Alter Bremer Weg 57, 29223 Celle
Email: info@lkg-celle.de

Titelbild und Seite 3: Pexels,
Seite 5; Pixabay

Gemeinschaftspastor:
Matthias Reinbold

Tel.: 05141 | 3 46 89 mit AB

Bankverbindung:

Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg
IBAN DE77 2695 1311 0000 2001 70

Redaktion & Gestaltung:

Olaf Meinicke, Tel.: 05086 | 98 71 98

Email: omein14@gmx.de

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe ist der 04.11.2022.

Im September

**Ich wünsche dir
ein Staunen über den Segen,
den Gott so zart
und kunstvoll einwickelt.**

**Ich wünsche dir
ein Herz, das glücklich ist
über die Farben der Asters,
einen Mund, der „Danke“ sagt
für himmlische Äpfel
und erdige Kartoffeln
und Hände, die teilen,
womit sie beschenkt wurden.**

**Gott schenkt seinen Segen,
damit wir ihn weitergeben
mit Herzen, Mund und Händen.**

TINA WILLMS

